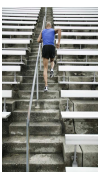


Vorgeschichte



Fußball wurde bereits nach dem 2. Weltkrieg gespielt. Die Erinnerungen an diese Zeit sind heute noch wach. Auf dem Eichberg, rings umgeben von Wald und Heide, wurde auf einem abschüssigen und unebenen Gelände ein Spielfeld errichtet, das zugleich Schulsportplatz war.

Der Verein wurde von Wilhelm Bahle, Ferdinand Fischinger und Wilhelm Deiß geführt. Geprüfter Schiedsrichter war Alois Hefele.

Sehr viele Spieler waren Heimatvertriebenen oder Ausgebombte, die in den Wirren der Nachkriegszeit nach Bühlerzell gekommen waren.

Die Mannschaft nahm auch an Verbandsrundenspielen teil. Freundschaftsbegegnungen wurden damals schon gegen Mannschaften aus Stuttgart und Mannheim ausgetragen, wobei sich die Einheimischen durch Spieler auswärtiger Vereine verstärken. 1947 wurde zwischen Bühler und Heilbergerstraße, hinterm Haus Köder, ein Spielfeld errichtet. Nur sehr wenige Spiele wurden dort ausgetragen.

Das Angebot an Arbeitsplätzen war auch zu dieser Zeit in Bühlerzell sehr gering, so dass es die Jugendlichen und Aktiven fortzog.

Der Verein bekam dadurch personelle Probleme und es musste 1948 der Spielbetrieb eingestellt werden.



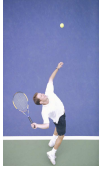
vlnr: Stegmeier K.,
Bernhauer V., Kohnle M.,
Schierle T., Smykalla O.,
Reiber E., Greif J.

sitzend: Alex K., Schirmer
W., Glaiber W., Straub A.

weiter wirkten mit: Kiesel
H., Engel E., Zeller W.,
Rössler H., Graf W.,
Hofmann, Schiele J.,

1958  2008

Vorgeschichte



Vorgeschichte



Trotz der Einstellung des Spielbetriebs wurden auf dem Eichberg immer wieder Fußballspiele ausgetragen. Die Jugend spielte sehr gerne und so waren Gruppen der Nachbarorte immer wieder die Gegner.

Dies Begegnungen wurden aber meist nicht zu Ende geführt, je nach Spielstand wurden Streitereien entfacht, so dass der Gegner im Wald verschwand oder nach Hause gejagt wurde. Sonntage darauf, spielte man wieder gegeneinander.

Einzelne Aktive sowie Jugendliche traten Nachbarvereinen bei und spielten in Obersontheim, Rosenberg und später auch in Bühlerlann.

Der Ruf nach einem eigenen Verein wurde immer größer und Ende 1957 wurde die Gründung eines Sportvereines in Bühlerzell konkreter angefasst.

Zuerst musste natürlich nach einem geeigneten Sportplatz in Ortsnähe Ausschau gehalten werden. In Bürgermeister Rudolf Mühleck fand man einen Fürsprecher und so dauerte es nicht lange, bis ein entsprechendes Gelände im Schäufelfeld angepachtet und zur Verfügung stand.

Für die Mitglieder des noch zu gegründeten Vereins kam die erste große Gemeinschaftsaufgabe das Spielfeld durch eine Drainage zu entwässern. Circa 700 m Drainagegraben bis zu 1,50 m tief mussten von Hand ausgehoben und eingedeckt werden.

Ende Mai 1958 wurde das Spielfeld durch Bürgermeister Mühleck der Jugend und dem zukünftigen Sportverein übergeben